

Erfahrungsbericht über ein Auslandssemester an der Universität EAFIT in Medellín, Kolumbien

Sommersemester 2021

Hintergrund

Trotz Aussetzens der Auslandssemesterpflicht meines Masterstudiums International Economics aufgrund eines bereits erbrachten Auslandssemesters während meines Bachelorstudiums wollte ich mein 4. Fachsemester im Ausland verbringen. Die Zusage für das Auslandsstudium an der Universität EAFIT für die zweite Hälfte 2020 wurde jedoch mit Beginn der Pandemie nichtig. Umso glücklicher war ich über die Möglichkeit im darauffolgenden Semester diesen Auslandsaufenthalt doch noch zu verwirklichen. Das Zurückfahren der Maßnahmen in Kolumbien Ende 2020 führte dazu, dass das erste Semester 2021 an der EAFIT wieder in Präsenz stattfinden sollte. Im Gegensatz zu Deutschland orientieren sich die Semester in Kolumbien (wie auch in vielen anderen Teilen der Welt) am Kalenderjahr, dementsprechend geht das erste Semester eines Jahres von Januar bis Juni und das zweite Semester von Juli bis Dezember.

Einreise

Das Auslandsbüro der EAFIT unterstützt einen mit den nötigen Dokumenten und Abläufen. Bei der Einreise selbst muss man darauf achten, den richtigen Stempel zu bekommen und nach 3 Monaten im Inland muss man sein Visum online verlängern. Die Seite des Auswärtigen Amtes oder der deutschen Botschaft in Kolumbien gibt einem ebenfalls allgemeine Informationen zur Einreise, in meinem Fall etwa über die Notwendigkeit eines negativen PCR Tests und der örtlichen Quarantäneverordnung.

Struktur

An der EAFIT kann man zwei unterschiedliche VWL Master studieren - angewandte Ökonomik und klassische VWL. Da mir die Kurse interessanter erschienen entschied ich mich für angewandte Ökonomik. Die Struktur dieses Masters ist so gestaltet, dass die meisten Kurse als Blockseminare stattfinden, die jeweils während einer Hälfte des Semesters gehalten werden. Das bedeutet, dass einige Kurse während der ersten 2 Monate des Semesters zweimal jeweils eine Woche lang jeden Tag stattfinden und andere Kurse während der zweiten Hälfte. Wiederum andere Kurse finden jede

Woche statt, die genaue Modalität ist unterschiedlich und die im Internet zu findenden Informationen sind nicht immer akkurat.

Ablauf

Die Kurse, die ich gewählt habe, fanden ausschließlich in der zweiten Hälfte des Semesters statt. Durch die späte Zusage hatte ich so den Vorteil, genügend Zeit zu haben den Aufenthalt zu planen und Klausuren in Deutschland mitzuschreiben und bin dementsprechend erst Anfang März nach Kolumbien geflogen. Kurz nach meiner Ankunft und pünktlich zu Beginn meiner Seminare wurde in Kolumbien ein neuer Maßnahmenkatalog beschlossen. Abends und am Wochenende wurde eine Ausgangssperre implementiert, die nur aus Gründen wie z.B. Einkauf von Lebensmitteln gebrochen werden durfte. Dementsprechend fanden auch alle Kurse online statt. Trotzdem erschien es mir vorteilhaft vor Ort zu sein. Einerseits war es leichter den Kursen, die ausschließlich auf spanisch stattfanden, zu folgen, da mein Umfeld, das während des Lockdowns vor allem aus meiner WG bestand, ausschließlich spanischsprachig war und so das Einfinden in die Sprache erleichterte. Außerdem hätte die virtuelle Teilnahme an den Seminaren von Deutschland aus einen Zeitunterschied von 7 Stunden bedeutet, sodass ich manche Kurse mitten in der Nacht gehabt hätte. Anders als in Deutschland bündeln sich Prüfungsleistungen nicht am Ende des Semesters, sondern teilen sich in kleinere einzelne Leistungen über den Verlauf des gesamten Kurses, häufig auch als Gruppenleistungen. Die Kommunikation und Organisation läuft vor allem über Microsoft Teams sowie die verschiedenen online Plattformen der EAFIT, die einem in Vorbereitungsseminaren erklärt werden. Generell sind die Kommilitonen sehr hilfsbereit, wenn es Probleme geben sollten und auch die Dozenten und das Auslandsbüro sind gute Ansprechpartner.

Campus

Der Campus der EAFIT ist sehr gut ausgestattet. In der Bibliothek gibt es Lernplätze, es gibt eine große Cafeteria und mehrere Cafés und es gibt zahlreiche Sportanlagen wie Fußballplätze und ein Schwimmbad. Zur besseren Orientierung an der Universität und generell in der Stadt bietet die EAFIT ein Buddy-Programm an, diese nennen sich „Partners“. Auch hierfür erhält man Informationen vom Auslandsbüro der EAFIT.

Leben

Eine Unterkunft findet man am besten über Facebook Gruppen, in denen WGs ausgeschrieben sind (einfach nach apartamentos/habitaciones Medellin und ähnlichen Suchbegriffen suchen).

Außerdem führt das Auslandsbüro der EAFIT eine Liste mit Unterkünften in denen Austauschstudenten in er Vergangenheit untergekommen sind. Gute Viertel sind Poblado (das Ausgehviertel, generell sehr international aber nicht unbedingt typisch kolumbianisch, die EAFIT ist in Poblado), Envigado oder Laureles. Es gibt aber durchaus auch andere schöne Stadtviertel. Neben den „Partners“ der EAFIT kann man auch über die Organisation „MIEO Colombia“ leicht Anschluss an andere Austauschstudenten finden, auch von anderen Universitäten Medellins. Der Nahverkehr funktioniert für lateinamerikanische Verhältnisse recht gut, mit einer U-Bahn die die Nord-Süd-Achse der Stadt durchfährt und vielen Busverbindungen die zur Mobilität beitragen. Auch Apps wie Uber erleichtern es einem sich in der Stadt zu bewegen. Um an Baergeld zu gelangen empfehle ich eine Kreditkarte, die einem ermöglicht kostenlos im Ausland abzuheben (z.B. DKB) und sich dann vor Ort einen Bankautomaten suchen, der keine Gebühren vor Ort verlangt (zu meiner Zeit war das etwa Colpatria/Scotiabank). So erhält man Pesos zum offiziellen Wechselkurs.

Fazit

Trotz der widrigen Umstände der Pandemie war das Auslandssemester eine sehr bereichernde Erfahrung. Besonders den etwas intensiveren Lehrstil und direkteren Kontakt mit den Dozenten möchte ich dabei hervorheben. Die letzte Sitzung meines letzten Kurses fand in Präsenz statt und hat mich etwas wehmütig gestimmt, da sie mir vor Augen geführt hat wie viel schöner, über die bereits tolle Erfahrung, die ich gemacht habe, ein Semester in Präsenz hätte sein können. Kolumbien selbst, und besonders Medellin, ist großartig und wird seinem Ruf gerecht. Dringend empfehle ich vor oder nach dem Semester einige Zeit damit zu verbringen, das Land zu erkunden.